

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Rolf Wiedenhaupt (AfD)

vom 22. Juni 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 22. Juni 2026)

zum Thema:

Kennt die Verkehrssenatorin ihre eigene Verwaltung?

und **Antwort** vom 3. Juli 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 8. Juli 2026)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Rolf Wiedenhaupt (AfD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/26446

vom 22. Juni 2026

über Kennt die Verkehrssenatorin ihre eigene Verwaltung?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung des Abgeordneten:

Auf der 75. Sitzung des Ausschusses Mobilität und Verkehr vom 17.06.2026 hat die Koalition den Antrag eingebracht „Leistungsfähigkeit von Hauptverkehrsstraßen bei Bauarbeiten durch Anpassung von LSA-Schaltzeiten erhalten“ (Drs. 19/3277). Dazu erklärte die Verkehrssenatorin in der Aussprache, dass sie diesen Antrag ernst nehme und entsprechend in der Senatsverwaltung bearbeiten werde.

Frage 1:

Wie viele Mitarbeiter der Senatsverkehrsverwaltung befassen sich zur Zeit mit der Anpassung von Lichtsignalanlagen in Folge neu geplanter Baustellen?

Antwort zu 1:

Derzeit befassen sich 13 Dienstkräfte in der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt unter anderem mit der Anpassung von Lichtsignalanlagen (LSA) infolge von Arbeitsstellen; eine Stelle in diesem Aufgabenbereich ist derzeit unbesetzt. Die betreffenden personellen Ressourcen werden nicht ausschließlich für LSA-Anpassungen eingesetzt, sondern bearbeiten in diesem Rahmen auch weitere verkehrsplanerische und verkehrstechnische Aufgaben im Zusammenhang mit komplexen Arbeitsstellen sowie die Prüfung und Erteilung der erforderlichen verkehrsrechtlichen Anordnungen.

Frage 2:

Ist sichergestellt, dass die zuständigen Mitarbeiter die Besonderheit der einzelnen Bezirke kennen?

Antwort zu 2:

Die zuständigen Dienstkräfte sind regional organisiert und verfügen dadurch über Kenntnisse der jeweiligen bezirklichen Besonderheiten.

Frage 3:

Gibt es Kriterien, nach denen die einzelnen Aufgaben abzuarbeiten sind? Wenn nein, warum nicht?

Antwort zu 3:

Für die Aufgabenerfüllung geben die Straßenverkehrs-Ordnung, die Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen, die Richtlinien für Lichtsignalanlagen und das Handbuch zur Bemessung von Straßenverkehrsanlagen den fachlichen Rahmen vor. Die Reihenfolge nötiger Arbeitsschritte ergibt sich dabei aus den tatsächlichen Gegebenheiten, rechtlichen und technischen Erfordernissen und aufgrund der Beurteilungskompetenz der jeweils tätigen Ingenieurin bzw. des Ingenieurs. Ziel ist die Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung des Straßenverkehrs oder Beachtung teils widerstreitender Ansprüche verschiedener Verkehrsarten. Feste Zahlen als Kriterium lassen sich angesichts der Notwendigkeit von Ermessensentscheidungen und höchst unterschiedlicher Verkehrsbelastungen im gesamten Stadtgebiet sowie aufgrund der zwangsweisen Einschränkungen durch die Arbeitsstelle selbst nicht als Schwellenwerte definieren.

Frage 4:

Seit wie vielen Jahren existiert diese Gruppe?

Frage 5:

Wo ist sie im Organigramm von SenMVKU angesiedelt?

Antwort zu 4 und 5:

Die in der Antwort zur Frage 1 genannten Aufgaben werden seit der Gründung der Abteilung Verkehrsmanagement der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt im Jahr 2020 in einer Gruppe innerhalb des Referates für temporäre Verkehrsmaßnahmen wahrgenommen. Die Gruppe hat die Bezeichnung „SenMVKU VI A 1“.

Frage 6:

Sollte sich bereits jetzt eine größere Anzahl von Mitarbeitern um die Anpassung von Lichtsignalanlagen in Folge von Baustellen kümmern, warum hat dies die Verkehrssenatorin in der o.g. Sitzung nicht gesagt?

Frage 7:

Warum meint die Verkehrssenatorin, dass der oben genannte Antrag der Senatskoalition notwendig ist, um endlich eine zufriedenstellende Arbeit bei der Anpassung der Lichtsignalanlagensituation bei Baustellen in ihrer Verwaltung zu erreichen?

Antwort zu 6 und 7:

Frau Senatorin Bonde hat in der genannten Sitzung dargestellt, dass der Verkehrsfluss und die Verkehrssicherheit zentrales Anliegen der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt sei und auch welcher volkswirtschaftliche Schaden durch Baustellen und ggf. nicht angepasste Lichtsignalanlagen entstünde. Weiter hat sie berichtet, wie entscheidend die in kürzester Zeit vorgenommene Anpassung an den Lichtsignalanlagen nach der Sperrung der Ringbahnbrücke gewesen sei. Entsprechend werde der Antrag ernst genommen und entsprechend bearbeitet.

Eine dezidierte Auseinandersetzung mit dem Antrag erfolgt nach dessen Beschluss.

Berlin, den 03.07.2026

In Vertretung

Arne Herz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt